

## Ins Wasser fällt ein Stein

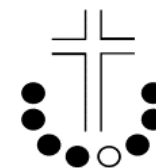
Ins Wasser fällt ein Stein, / ganz heimlich, still  
und leise, / und ist er noch so klein, / er zieht  
doch weite Kreise. / Wo Gottes große Liebe /  
in einen Menschen fällt, / da wirkt sie fort, / in  
Tat und Wort, / hinaus in unsre Welt.

Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle  
Flammen; / und die im Dunkeln stehn, / die  
ruft der Schein zusammen. / Wo Gottes große  
Liebe / in einem Menschen brennt, / da wird  
die Welt vom Licht erhellt, / da bleibt nichts,  
was uns trennt.

Nimm Gottes Liebe an! / Du brauchst dich  
nicht allein zu mühen, / denn seine Liebe kann /  
in deinem Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie  
erst dein Leben / und setzt sie dich in Brand, /  
gehst du hinaus, teilst Liebe aus, / denn Gott  
füllt dir die Hand.

### Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,  
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM



## Jeremia

*Jeremia stammt aus einem Priestergeschlecht in Anatot. Gott hat ihn zum Propheten vorherbestimmt. Gott spricht zu dem jungen Mann und sagt: „Siehe, ich habe dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um auszureißen und niederzureißen, zugrunde zu richten und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen.“ Was für eine schwere Aufgabe. Doch Gott ist mit ihm. Immer wieder redet Jeremia zum Volk und fordert es auf, die falschen Wege zu verlassen und zu Gott umzukehren. Er wird regelmäßig in Situationen gebracht, in denen Gott ihm zeigt, wie er handeln wird, wenn das Volk nicht Buße tut. So wird er einmal in das Haus eines Töpfers geführt. Der arbeitet gerade an einem Tontopf. Da ihm der aber nicht gut genug gelingt, macht er einen neuen Topf aus dem Ton, der so wird, wie er ihm gefällt. Da spricht Gott durch Jeremia: „Kann ich mit euch nicht ebenso verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel?“, spricht der HERR. Siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.“ Gott will uns zu „Gefäßen“ machen, die IHM gefallen. Diesen Plan hat Gott nicht, um uns zu ärgern oder zu bevormunden. Nein, er möchte es, weil er die Menschen liebt. Er liebt uns mit einer für uns unvorstellbaren Liebe. Im neuen Testament lesen wir davon. Gott wird Mensch in Jesus Christus und stirbt aus Liebe zu uns am Kreuz: Beahlt dort mit seinem Leben für die Sünden der ganzen Menschheit und schafft dadurch die Möglichkeit der Rettung für jeden Sünder, der Buße tut und Jesus als Heiland und Erlöser annimmt. Hast du dieses Angebot Gottes schon ergriffen? Wenn nicht, nimm Gottes Liebe doch an. Bitte ihn um Hilfe: „Gott, ich weiß nicht, wie ich zu dir kommen kann. Hilf mir durch einen Menschen, der dich schon kennt.“ Bei Jeremia wird sogar ein König von Gott verworfen. Er bekommt die Botschaft Gottes vorgelesen und hat nichts weiter zu tun, als die Schriftrolle mit einem Messer zu zerschneiden und zu verbrennen. Darum, so spricht der HERR über Jojakim, den König von Juda: Er wird niemanden als Nachkommen haben, der auf dem Thron Davids sitzt. Und seine Leiche wird hingeworfen bleiben der Hitze bei Tag und der Kälte bei Nacht. Und ich will an ihm und an seinen Nachkommen und an seinen Knechten ihre Schuld heimsuchen und will über sie und über die Bewohner von Jerusalem und über die Männer von Juda all das Unglück bringen, das ich über sie geredet habe; aber sie haben nicht gehört.*

**Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!**

## Die besten Wünsche zum Geburtstag

Rita D.	09.10.	Erich F.	17.10.
Ferdinand H.	11.10.	Kathi F.	19.10.
Alina F.	16.10.	Amrei G.	20.10.
Astrid L.	16.10.	Ben Jakob G.	23.10.
Melina L.	16.10.		



## Alles vermag ich durch Christus.

Philipper 4,13

### Gottes Wege sind immer gut.

Ja, es ist nicht einfach den Versuchungen der Welt zu widerstehen und Gottes Weg zu finden. Ist es der Weg nach links oder nach rechts? Geht es auf der breiten Straße in die richtige Richtung? Oder ist es die schmale Gasse? Ein Dichter schreibt dazu: **Wer kann Dich, Herr, verstehen, wer Deinem Lichte nahn? Wer kann den Ausgang sehen von Deiner Führung Bahn? Du lösest, was wir binden, Du stürzest, was wir baun. Wir können's nicht ergründen, wir können nur vertraun.** Vieles bleibt uns verborgen. Über Manchem bitte ich Gott im Gebet um Erkenntnis. Dass ich ja sagen kann zu seinem Weg. Auf schweren Wegen bin ich froh, dass mich Gott begleitet. Er hält mich, dass ich nicht falle. Wir dürfen wissen, dass Gottes Wege andere sind als unsere Wege und seine Gedanken andere als unsere. Erst in der Ewigkeit werden alle Geheimnisse aufgedeckt sein. Dann wird es sein wie bei einem Teppich. Wenn man einen Perserteppich von der Rückseite betrachtet, sieht man nur ein wirres durcheinander von Fäden und Knoten. Nicht gerade schön. Doch wenn man ihn umdreht, sieht man ein wunderbares Muster. Die Unordnung auf der Rückseite ist doch eine große, schöne Ordnung. Hier auf der Erde sehen wir nur die Rückseite des Teppichs. Erst in der Ewigkeit werden wir den Teppich von der Vorderseite bewundern dürfen. Wir werden staunen, wie Gott alles wunderbar geführt hat.

Wenn wir in der Nacht unterwegs sind, sehen wir nur wenig von der Landschaft, durch die wir fahren. Im Scheinwerferlicht eines Autos oder Fahrrades sehen wir nur ein ganz kleines Stück des Weges. Doch möchten wir immer die Pläne Gottes schon ganz erkennen. Der Scheinwerfer unseres Fahrzeugs ist das Wort Gottes. Wenn wir uns regelmäßig damit beschäftigen, darin lesen und über das Gelesene nachdenken, macht es unseren Weg hell. So werden wir mit Gottes Hilfe den Weg zum ewigen Leben finden. Der Psalmist sagt: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Wollen wir Gott danken, dass er auch unseren Weg erhellen kann und will.

## Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Okt.	Wochentag	Termin	Beginn
2	Sonntag	Gottesdienst mit freien Beiträgen zum Abschluss des Jahres der Dankbarkeit mit Gemeindemittagessen	10:00
4	Dienstag	Planung Jubiläumswoche	20:00
5	Mittwoch	Hauskreise	20:00
6	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
7	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
8	Samstag	Männerfrühstück	08:30
9	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Lothar Nitz mit Abendmahl	10:00
12	Mittwoch	Hauskreise	20:00
13	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
14	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
16	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Johannes Bauer	10:00
19	Mittwoch	Hauskreise	20:00
20	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
21	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
22	Samstag	Großputz der Gemeinderäume	09:00
23	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Heinz Brockmüller	10:00
26	Mittwoch	Hauskreise	20:00
27	Donnerstag	Gebetsabend	20:00
28	Freitag	Treffen der Jugend	19:30
29	Samstag	Frauenfrühstück-Thema: Auf dem Weg zur Reife Referentin: Erna Guldner	09:30
29	Samstag	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
30	Sonntag	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott	10:00
30	Sonntag	„Blind-Date“-Kaffeetrinken	15:00